



Restaurant Schwarzbrünneli

Dunkle Wolken über dem kleinen Paradies ...

«S'chli Paradies zmitzt im Dorf» ist das Motto vom Restaurant Schwarzbrünneli, der Feuerthaler Dorfbez schlechthin. Seit Januar 2012 führt Wirt Abaz Rragamaj und sein Team den Betrieb mit Herzblut. Die Probleme mit seinem Vermieter würden ihn jedoch kaputt machen, sagt er zum Feuerthaler Anzeiger.

► Kurt Schmid

Einfach war der Start vor fast fünf Jahren als Wirt auf dem Schwarzbrünneli für Abaz Rragamaj gewiss nicht. Einerseits galt es, sich mit dem Betrieb, der nach dem Abgang seiner ebenfalls äusserst beliebten Vorgänger Edith und Mauro Stracka eine Zeit lang leer stand, wieder einen treuen Kundenkreis aufzubauen. Andererseits hatte die junge Familie in den ersten Jahren einen schweren Schicksalsschlag zu verarbeiten. Heute kann man aber ohne Übertreibung sagen: Es ist dem Wirt gelungen, einen Betrieb zu etablieren, der dem Dorf wieder eine bestens geführte Dorfwirtschaft und seiner Familie eine gute Existenzgrundlage bietet. Der Wirt, den fast alle einfach Abaz nennen, verbreitet mit seiner offenen und anständigen Art eine Atmosphäre, die bei Vereinen und Privatpersonen gleichermassen gut ankommt. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist in Ordnung, man geht oft und gerne hin, die Umsätze stimmen ... alles in bester Ordnung also? Nicht ganz.

«Sie verdienen hier ein Schweinegeld ...»

Dass er zusammen mit dem Restaurant auch Bäckereiladen und Wirtewohnung mieten musste, war gemäss Rragamaj nicht sein Wunsch, sondern im Mietvertrag von Anfang an so vorgegeben. Da er nur das Restaurant führen wollte, hat er sich erkundigt, ob er Laden und Wohnung untervermieten dürfe, was ihm vom Vermieter auch schriftlich erlaubt wurde. Mit der Bäckerei Beda in Basadin-



Abaz Rragamaj steht nach fünf erfolgreichen Jahren im Schwarzbrünneli vor einer ungewissen Zukunft.

Foto: ks.

gen hat er auch bald einen Untermieter für den Laden gefunden, der seine Feuerthaler Filiale hier von Anfang an erfolgreich betreibt. Auch die Wohnung konnte Rragamaj untervermieten und so wurde die Zinsbelastung für den jungen Wirt tragbar. «Nun scheint den Vermieter und seinen Verwalter aber immer mehr die Tatsache zu stören, dass ich einen kleinen Teil meiner Mietkosten durch Untervermietung einbringe», erzählt Abaz Rragamaj: «Die beiden haben das Gefühl ich verdiene hier ganz einfach zu viel.» Dies habe ihm Vermieter Bolliger (Bolliger Treuhand AG, Dietikon) klar und deutlich gesagt, als es bei einem seiner seltenen Besuche, notabene im Restaurant als noch andere Gäste anwesend waren, zu einem Wortgefecht gekommen sei: «Sie verdienen doch hier ein Schweinegeld.»

Dem sei bei weitem nicht so, bekräftigt Abaz. Nach Abzug aller Waren, Lohn-, Miet- und Nebenkosten bleibe ihm ein Ertrag, mit dem er und seine Familie zwar gut leben können, mehr aber nicht. «Ich habe hier ein gutes Auskommen, aber reich werde ich sicher nicht», resümiert er. Der Vermieter sieht dies jedoch anders, gemäss seiner Rechnung sei: «... Herr Rragamaj der einzige wirkliche Gewinner in diesem Geschäft.» Der Feuerthaler Anzeiger verzichtet hier explizit darauf, die von beiden Seiten vorgelegten Zahlen zu veröffentlichen, da sie für Aussenstehende nicht zu überprüfen und schwer zu vergleichen sind. In der Folge verlangte Vermieter Bolliger per eingeschriebenem Brief von Rragamaj die Bekanntgabe der Jahresumsätze von Restaurant und Bäckereiladen um ein

«Gutachten zur Berechnung eines angemessenen und fairen Mietzins» erstellen zu lassen. Dieser verweigerte die Angaben jedoch, zu recht wie er überzeugt ist, denn: «Ich habe nie einen umsatzabhängigen Mietzins vereinbart.»

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Ungewisse Zukunft.....	1–2
Jubiläum	3
Gelungener Anlass	4
Toter Winkel	5
Natur pur	6
Klimaveränderung	7–8
Land unter	9
Gratulation	10
Politische Gemeinde	10–11
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

Dunkle Wolken über dem kleinen Paradies ...

«Im ganzen Betrieb sind verschiedene Mängel zu beheben»

Im Laufe der Jahre seien zudem verschiedene Mängel im ganzen Betrieb aufgetreten, erklärt Abaz Rragamaj. Zum Teil durch Alterung, einige aber auch, weil die Renovation der Liegenschaft vor Jahren wohl auch ein wenig eine kosmetische gewesen sei: «Über der Kegelbahn dringt Wasser ein, das Herren-WC im UG entspricht in keinsten Weise den Anforderungen eines Restaurants, der Bodenbelag in der Kegelbahn und auf der Treppe ins UG müssten erneuert werden. Auch die Gartenbestuhlung und einige Geräte in Küche und Laden haben ihre Lebensdauer bereits seit längerem erreicht», nennt er nur einige Beispiele. Obwohl die Behebung dieser Mängel gemäss Vertrag Sache des Vermieters sei, würde auf entsprechende Meldungen oft gar nicht eingegangen. Eine Liste, welche der Wirt auf Aufforderung des Ver-

walters erstellt hatte, damit man sich die Sache gelegentlich gemeinsam anschauen könne, liegt schon länger bereit, interessiert aber offensichtlich niemanden mehr. Hausbesitzer Bruno Bolliger widerspricht vehement: «Mein Liegenschaftsverwalter hat sämtliche bekannten Mängel, ausser der Kegelbahn, wo der ganze Ertrag dem Wirt zugutekommt, jeweils umgehend beheben lassen.» Im Übrigen seien sämtliche Besprechungen und Telefonate mit seinem Pächter immer nur mit Forderungen verbunden gewesen.

Abaz Rragamaj wirft wohl das Handtuch – bleibt aber Wirt

Es ist unschwer zu erkennen, dass das Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter des Schwarzbrünnelis nachhaltig gestört ist. Beide Seiten sind überzeugt, sich korrekt und richtig verhalten zu haben. Abaz Rragamaj ist zudem sicher, dass sein Vermieter gar

kein Interesse mehr daran hat, dass das Schwarzbrünneli seinen ausgezeichneten Ruf behält: «Herr Bolliger will mich gar nicht mehr als Wirt und Pächter.» Die Liegenschaft sei nämlich schon 2013 im Internet zum Verkauf angeboten worden und der Vewalter sei auch bereits mit einem mutmasslichen Kauf- oder Mietinteressenten zur Besichtigung erschienen und habe diesem alles gezeigt. Obwohl Abaz und sein Team immer alles gegeben hätten, habe er bei Verhandlungen mit Vermieter Bolliger und seinem Verwalter auch schon hören müssen, diesem sei es völlig egal, wenn das Restaurant auch mal ein Jahr geschlossen bleiben würde. Aus seinen Verkaufsabsichten macht Vermieter Bolliger keinen Hehl, zum Feuerthaler Anzeiger meint er: «Herr Rragamaj hat mir per eingeschriebenen Brief mitgeteilt, dass er den Mietvertrag nicht verlängern werde. Ich habe das so akzeptiert. Ich habe mich auch entschieden, die Liegenschaft zu verkaufen um mir weiteren Ärger zu ersparen. Den entsprechenden Auftrag habe ich erteilt.»

Abaz bekräftigt, er hätte gerne auf dem Schwarzbrünneli weiter gewirtet und er habe dort durchaus eine Zukunft gesehen. Aber nicht unter solchen Umständen: «Ich möchte wirtten und nicht streiten. Aber ein vernünftiges Gespräch mit Herr Bolliger, den ich übrigens in den letzten fünf Jahren ganze vier Mal gesehen habe, war nicht möglich. Ich habe schon lange gemerkt, dass er mich nicht mehr will und das

Schwarzbrünneli lieber verkauft oder einem neuen Wirt vermietet, mit dem er einen für ihn selber besser passenden Pachtvertrag abschliessen kann.» Er betont auch, dass er selbst sämtlichen Verpflichtungen gegenüber Bolliger jederzeit in vollem Umfang nachgekommen sei, was er auch belegen könne.

«Am liebsten würde ich auf dem Schwarzbrünneli weitermachen ...»

Natürlich hat jemand, der sich als Gastronom einen so guten Namen gemacht hat wie Abaz Rragamaj auch Optionen, aber er sagt klar: «Am allerliebsten würde ich auf dem Schwarzbrünneli weitermachen, zum gleichen Mietzins wie bisher, denn eine Zinsreduktion habe ich nie verlangt. Aber die von mir beanstandeten Mängel müssten unbedingt behoben werden, sonst geht es wirklich nicht.» Zudem spüre er zwar von seinen Gästen eine grosse Wertschätzung für seine Arbeit, diese fehle ihm aber vonseiten des Vermieters gänzlich. Dass noch ein Wunder geschieht, etwa in der Person eines einheimischen Investors, der ein echtes Interesse an einem gut geführten und von der Bevölkerung hoch geschätzten Dorffrestaurant hat, daran glaubt er fast nicht mehr. Er will aber unbedingt weiter als Wirt im Raum Schaffhausen tätig sein. Mehr möchte er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Im Übrigen gilt für ihn immer noch der Grundsatz: «Die Hoffnung stirbt zuletzt!»



Schule
Feuerthalen



Taschenbuch-Tausch in der Bibliothek

Montag, 11. Juli 2016, 18.00 bis 20.00 Uhr

Brauchen Sie noch Ferienlektüre?
Bringen Sie Ihre gelesenen
Taschenbücher und tauschen Sie
sie 1 : 1 ein.

Eine vielseitige Auswahl ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bibliothek Feuerthalen



Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

**Weber
Metallbau**
www.webermetallbau.ch

20 Jahre Aqua-Fit in Feuerthalen

Vom Wasser ins Wasser

Seit 20 Jahren nun werden im Hallenbad Stumpfenboden Lektionen in Wassergymnastik angeboten. Grund genug dies mit einer Jubiläumsfeier zu würdigen.

► Felix Palm

Seit 20 Jahren nun organisieren Monika Hehli und ihr Team im Hallenbad des Schulhauses Stumpfenboden «Aqua-Fit-Lektionen», auch als Wassergymnastik bekannt. Dieses 20-jährige Bestehen wurde am vergangenen Samstag selbstverständlich gebührend gefeiert. Zwar sorgte das Wetter an diesem Tag schon von selbst für ausreichend Nässe bei den An-

wesenden, doch liess man sich davon nicht beeindrucken und sprang mitten hinein in die feierlichen Jubiläums-Lektionen im Wasserbecken. «Vom Wasser ins Wasser», wie eine Teilnehmerin treffend bemerkte. Passend zum 20-jährigen Jubiläum waren das Motto des Jubiläums die Zwanzigerjahre. Die Kursleiterinnen hatten sich diesem Motto entsprechend in Schale geworfen. Nach einem kurzen feierlichen Anstossen



Im Wasser wurde auf das Jubiläum angestossen – natürlich gesund mit Mineralwasser.



Sorgten auch bei hoher Luftfeuchtigkeit für ordentlich Stimmung bei den Wasserakrobaten.

Fotos: fp.

im Wasser (natürlich gesund mit Mineralwasser) ging es auch schon los mit der Wassergymnastik. Unter professioneller Leitung strampelten die Teilnehmer im Wasser, reckten ihre Arme und Beine und liessen das Wasser ordentlich aufschäumen. All dies sportliche Treiben wurde von der Band «Klax-Quartett» musikalisch begleitet. Die vier Musiker liessen ebenfalls ganz im Sinne des Mottos die wilde und schwungvolle Musik der goldenen Zwanziger aufleben. Nebst der Musik sorgten Tatjana Hehli und Nadine Anthamatten für ein unterhaltendes Programm, das die Lektionen mit einer kleinen Geschichte verband. Dank der hohen Luftfechtig-

keit im Hallenbad kamen nicht nur die Teilnehmenden im Becken ins Schwitzen. Nach so viel Bewegung im Wasser durften sich diese über ein reiches kulinarisches Angebot freuen.

Bei einer kleinen Befragung kam zu Tage, dass viele der «Aqua-Fiter» sich dem Sport widmen, da er für die Gelenke schonender sei, als zum Beispiel Joggen. «Zudem liebe ich es einfach im Wasser zu sein und man macht etwas für die Gesundheit», so zum Beispiel Margrit Werner, die bereits zwei Jahre an den Aqua-Fit-Kursen in Feuerthalen teilnimmt.

www.meinekosmetikerin.ch

Freizeitanlage Rheinwiese

Live-Konzert:
Sanysaidap (CH)

8. Juli 2016, 20.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

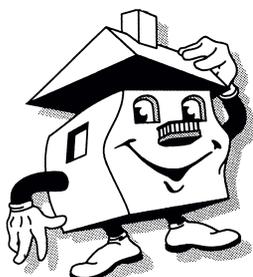
Spanferkel-Essen und 1.-August-Feuer

1. August 2016, 18.00 Uhr
Salatbuffet, Spanferkel mit Baked potatoes und Dessertbuffet für CHF 48.00 pro Person exklusiv Getränke. Danach 1.-August-Feuer und Barbetrieb. Beschränkte Anzahl Plätze, bitte im Voraus reservieren!

Mehr Informationen unter
www.camping-schaffhausen.ch
Tel +41 52 659 33 00

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber + Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Eigentumswohnung direkt am Rhein?



LARIO
RHYTREAT

www.langwiesen.ch

Sport- und Spasstag für alle

Sport und Spass – nur fast für alle

Das Wetter spielte mit und die rund sechzig Kinder, welche am Start waren, hatten richtig den Plausch. Auch Zuschauer waren zahlreich vor Ort, trotzdem waren die Veranstalter vom Turn- und Sportverein Feuerthalen nur «halb glücklich».

► Ursula Schmid

Es herrschte reges Treiben auf dem Spilbrettareal am letzten Sonntagnachmittag. Die verschiedensten Wettkampfanlagen und die Festwirtschaft waren von den Aktiven des Turn- und Sportvereins Feuerthalen und ihren Helfern mit viel Liebe und grossem Einsatz perfekt vorbereitet worden. Die Kinder machten mit Begeisterung mit, und so manches kleine Talent konnte bei seinem sportlichen Einsatz bewundert werden. Disziplinen wie 60-Meter-Lauf, Bodenturnen und Weitsprung standen auf dem Programm. Aber auch Plausch- und Geschicklichkeitsspiele wie Blind-

Boccia, Zielschiessen, Seilgumpe oder Würfeln warteten auf begeisterte grosse und kleine Wettkämpfer. Gerade der Punkt mit den grossen und kleinen Wettkämpfern liess aber beim Organisationskomitee nebst einem lachenden, auch ein kleines weinendes Auge zurück.

«Eigentlich war der Anlass als ein Sport-Plausch für die ganze Familie gedacht, auch für Kinder und Eltern, welche nicht unserem Verein angehören,» sagte Mitorganisatorin Marianne Gsell zum Feuerthaler Anzeiger, «es haben aber vor allem Kinder aus unserem grossen Verein mitgemacht.» Das Ziel, einen lustigen Wett-



Eleganz und Konzentration beim Bodenturnen.



Zielgenauigkeit war unter anderem beim Plauschwettkampf gefragt.

Fotos: us.

kampf für ganze Familien aus dem Dorf zu veranstalten, sei daher verfehlt worden. Vielleicht habe man dies in der Ausschreibung und im Vorbericht auch nicht so ganz klar kommuniziert, meinte sie selbstkritisch. Im nächsten Jahr will man das aber besser machen, denn der Event soll auf jeden Fall wieder stattfinden, man möchte den «Sport- und Spasstag für alle» nämlich als festen Bestandteil des Dorflebens etablieren. Dabei würde eben auch die Idee im Vordergrund stehen, dass Kinder UND Eltern antreten und sich im sportlichen Wettkampf messen.

Auf jeden Fall ist der Grundstein nun gelegt. Es war für die

Zuschauer herrlich mitzuerleben, mit welchem Eifer und mit welcher Begeisterung die vielen Kinder, und leider sehr wenigen Eltern, an den Start gingen. Dank grosszügigen Sponsoren ist sichergestellt, dass der Turn- und Sportverein kein Defizit einfahren wird. Die Organisatoren wollen nun ihre Erkenntnisse aus dieser ersten Auflage des Anlasses auswerten und die eine oder andere Verbesserung realisieren. Wenn es ihnen zudem gelingt, Sinn und Zweck dieser wirklich tollen Idee im Vorfeld noch etwas besser zu kommunizieren, steht einem vollen Erfolg im nächsten Jahr wohl nichts mehr im Weg.

Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /
Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserie Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

GESTALTUNGEN

SCANS

DIGITALAUFNAHMEN

ÜBERSETZUNGEN

landolt
druck

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Verkehrssicherheitsaktion

Raus aus dem Toten Winkel

Ein Lastwagen in der Schule, das ist nicht alltäglich und die Kinder bestaunten ihn mit grossen Augen. Beeindruckend ist seine Grösse, und gefährlich sind seine Toten Winkel.

Am Samstag, dem 28. Mai besuchte ein Team der Planzer Logistik AG Schaffhausen mit ihrem Lastwagen unsere Schule. Auf dem Kiesplatz beim Stumpenboden konnten die Kinder eins zu eins erleben, welche Gefahr im Strassenverkehr vom Toten Winkel eines Lastwagens ausgeht. Dem Winkel also, in dem der Lastwagenführer nichts sehen kann, und der eine grosse Gefahrenzone für FussgängerInnen und FahrradfahrerInnen darstellt.

Nach einem kurzen Film als Einführung ins Thema durften die Kinder, eines nach dem anderen, auf dem Sitz des Lastwagenfahrers Platz nehmen.

«Es ist beeindruckend, wenn man in den Lastwagen steigt, ist man plötzlich allein, alle sind verschwunden», meinte ein Mädchen, denn trotz der vielen Aussenspiegel konnte sie ihre Kollegen und Kolleginnen die neben dem Lastwagen im Toten Winkel standen nicht sehen. Ein Schüler, der vom Fahrersitz hinunter kletterte, meinte anerkennend: «Auf dem Fahrersitz zu sitzen war spannend. Aber Lastwagenfahren ist ein schwieriger Beruf, sie müssen immer auf alles gleichzeitig achten!»

Auch direkt vor dem Lastwagen ist die Sicht des Lenkers eingeschränkt. Wohl hat er eine sehr gute Weitsicht, allerdings kann er das Geschehen direkt



Zum Abschluss ein Gruppenfoto.

Fotos: zvg.



Dario kann die Mädchen trotz der grossen Aussenspiegel nicht sehen.

um den Lastwagen nicht sehen. «Ich weiss jetzt, dass ich auch auf dem Fussgängerstreifen genug Abstand zum Lastwagen halten muss.» Erklärte ein Mädchen bei der abschliessenden Fragerunde stolz. Und ein anderes Kind meinte: «Wenn ich dem LKW-Lenker ins Gesicht sehen kann, stehe ich am richtigen Platz.»

An diesem Morgen konnten die jungen Verkehrsteilnehmenden auf eindruckliche Weise erleben, was der Lenker eines LKWs alles sehen, oder besser nicht sehen kann. Sie wissen nun, wie sie sich im Strassenverkehr gegenüber einem Lastwagen korrekt verhalten müssen.

Elternrat Mittelstufe

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad

RADIO · TV
GERMANN
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft

mit dem grossen Service



Eigentumswohnung direkt am Rhein?



LARIO
RHYTREAT

www.langwiesen.ch

Waldnachmittag für die Unterstufe

Kreativität im Wald

Vom Elternrat Unterstufe wurde am 19. Mai für die 1. und 2. Klässler ein Nachmittag im Wald veranstaltet. Gerne möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in den abenteuerlichen Nachmittag geben.

Schon Tage zuvor fieberten die Schüler auf das Walderlebnis und wir Organisatoren, zusätzlich auf gutes Wetter hin. Zum Glück blieb es bis auf wenige Regentropfen trocken. Die Kinder wurden vom Elternrat Unterstufe und vielen helfenden Mamis am Mittag beim Schulhaus abgeholt. Sechs verschiedene Gruppen wurden vorbestimmt, in welche sich die Kinder vorgängig einteilen lassen konnten. Mit einem Suchspiel war der Weg vom Quellbrünneli bis zum Wald-Plätzli locker und einfach zurückzulegen. Dort angekommen erwartete uns ein warmes Feuer und jedes Kind bekam einen Hotdog, welcher mit Genuss verspeist wurde. Während einzelne Kinder gerne noch einen Moment am Feuer sitzen geblieben sind, frönten die anderen dem Herumrennen. Anschliessend ging jedes Kind gestärkt in seiner jeweiligen Gruppe ans Werk. Von Theater im Wald, über Kugelbahn bauen, Barfussweg gestalten, Kunst im Wald und Malen im Wald bis zu Kosmetik, waren alle glücklich und voller Elan am Wirken. Nach vollbrachter Arbeit wurden die verschiedenen Posten gegenseitig besichtigt und bestaunt. Sehr amüsant war das Theater der Gruppe Karin



Laufen auf dem Barfussweg.

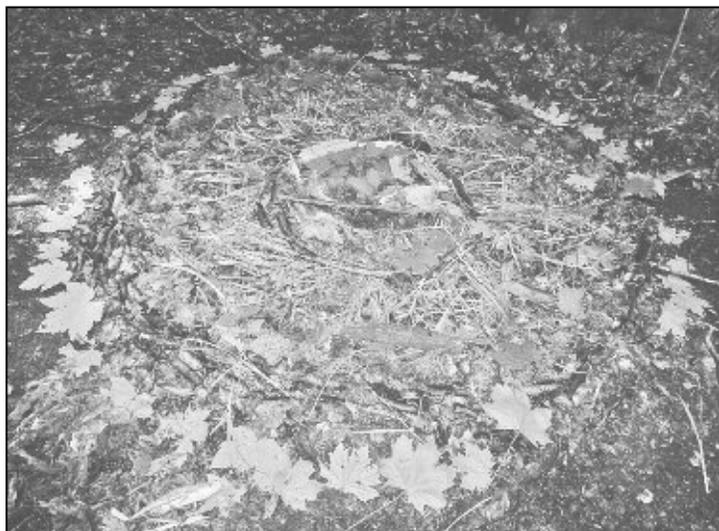
Fotos: Ellen Sparwasser

Schmid. Spannend war auch zu sehen, wie die Kinder mit wenig Material, aber zahlreichen Ideen etwas ganz Grosses hinbekommen. Insbesondere die Gruppe «Kugelbahn» von Cornelia Heil schaffte es, die Kugeln auf der sieben Meter langen Waldboden-Bahn mühelos der Spur entlang zu rollen. Beim Barfussweg haben Vivianne Isepponi und Kinder ein echtes Gefühlserlebnis für die Füsse hinbekommen. Da zogen die meisten gerne die Socken aus! Bei Kunst im Wald ent-

stand mittels Gräsern, Zapfen und allem auffindbaren, ein wunderschönes Mandala. Nicole Alvarez und ihre Gruppe können sich im wahrsten Sinne des Wortes Künstler nennen! Bei Flurina Schuler wurden Blätter zwischen zwei Folien gelegt, um dann auf Papier gepast zu werden. Auch dies eine

super Idee und einfach nachzuahmen. In der Gruppe Kosmetik bei Katrin Andreano konnten die Kinder ein Badesalz aus getrockneten Kräutern und Meersalz herstellen. Mmmh, wie das duftete! Nach der Gruppenarbeit gab es dann einen Zvieri und einen Holunderblütensirup als Abschluss des sehr gelungenen und abenteuerlichen Waldnachmittags. An dieser Stelle danken wir allen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns beim Ganzen tatkräftig unterstützt haben. Kinder lieben und brauchen die Natur. Im Kontakt mit der Natur entfalten sich seelische, körperliche und geistige Potenziale, die Kinder zu erfüllten Menschen werden lassen. Die Natur bietet den Kindern die Möglichkeit ganzheitlich zu lernen und originale Sinneserfahrungen zu machen. Wenn die Kinder die Natur kennen und lieben lernen, sind sie auch bereit dieser Sorge zu tragen und sie zu schützen.

Katrin Andreano,
Elternrat Unterstufe



Mandala mit Waldfundstücken.

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüümli
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
8. Juli	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
15. Juli	20:00 – 00:00 Uhr	Spezieller Treff
16.7.-21.8.	Sommerferien	Treff geschlossen

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!
Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch →Jugendarbeit/→Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Was hat Feuerthalen mit dem Jahr 1816 zu tun?

Das Jahr ohne Sommer

Am 11. April 1815 bricht der Vulkan Tambora auf der indonesischen Insel Sumbawa aus. Es soll die gewaltigste Eruption in der Geschichte der Menschheit werden. Sie verursacht eine weltweite Klima- veränderung, welche in Europa und in der Schweiz zu Hungersnöten führt. 32 Jahre später besteigt und erforscht Heinrich Zollinger als erster Mensch diesen Berg und erkundet seine tropische Pflanzenwelt. Wer war dieser Heinrich Zollinger?

► Peter Loosli

Der Vulkan Tambora

Der Tambora befindet sich auf der östlich der Hauptinsel Java gelegenen Insel Sumbawa in Zentral-Indonesien. Auf dieser kleinen Sundainsel wohnen heute rund 1,3 Millionen Menschen auf einer Fläche von etwa 15 000 km². Die Bewegung der hier aufeinandertreffenden Indisch-Australischen, Eurasi- schen und Pazifischen Kontinentalplatten beträgt rund 7,8 Zentimeter pro Jahr. Das Alter des Tambora wird auf 57 000 Jahre geschätzt. Lange und intensive vulkanische Prozesse lassen ihn mit maximal 4300 m zu einem der höchsten Gipfel des indonesischen Archipels wachsen. Der Tambora durchmisst auf Seehöhe etwa 60 Kilometer. Die derzeitige Höhe beträgt nur noch 2850 m.

Was geschieht im April 1815?

1812 wird der Tambora nach langer Zeit wieder aktiv. Es gibt erste Erdstösse und eine dunkle Wolke über dem Krater. Am 5. April 1815 findet eine Eruption mittlerer Stärke statt, der Explosionsgeräusche folgen, die in Batavia (heute Jakarta) auf Java in 1260 km Entfernung vernommen werden. Am Morgen des 6. April gibt es erste Niederschläge aus vulkanischer Asche im Osten von Java. Am 10. und 11. April werden laut dem Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte, die Explosionen über 2600 Kilometer entfernt auf der Insel Sumatra gehört und dort zunächst für Schüsse gehalten. Das entspricht der Distanz zwischen der Schweiz und Island. Am 10. April intensivieren sich um etwa 19 Uhr die Eruptionen. Augenzeugen berichten von drei Flammensäulen, die über dem Berg emporsteigen, sich dort

vereinigen und den Tambora in ein Inferno aus «flüssigem Feuer» verwandeln. Um etwa 20 Uhr werden Bimsstein-Blocken mit bis zu 20 Zentimetern Durchmesser aus dem Krater ausgeworfen und gehen in der Umgebung nieder. Zwischen 21 und 22 Uhr folgt Asche. Lavaströme breiten sich kaskadenartig in alle Richtungen der Halbinsel aus und vernichten das Dorf Tambora. Bis zum nächsten Abend werden laute Explosionen gehört. Die Asche breitet sich bis zu den indonesischen Inseln Borneo, Java und Celebes aus. In Batavia wird während schwerer Regenfälle auch ein stechender Salpetergeruch wahrgenommen.

Die Fakten vom 11. April 1815

Die Explosion wird auf eine weltweit einmalige Stärke von sieben auf dem achtstufigen Vulkanexplosivitätsindex (VEI) geschätzt. Sie hat etwa die vierfache Energie des bekannten Ausbruchs des Krakataus (ebenfalls in Indonesien) von 1883. Berechnete 160 Kubikkilometer ausgeworfenes Material mit einer Gesamtmasse von 140 Milliarden Tonnen werden ausgeworfen. Zum Vergleich: Der Bodensee hat einen Inhalt von 50 Kubikkilometern Wasser. Vergleichbar ist nur die Eruption des Taupo in Neuseeland vor etwa 24 000 Jahren, also in vorgeschichtlicher Zeit. Der Krater durchmisst nach der Explosion zwischen sechs und sieben Kilometer bei einer Tiefe von 600 bis 700 Metern. Die Ascheniederschläge erreichen einen Radius von 1300 Kilometern und verdunkeln im Umkreis von bis zu 600 Kilometern den Himmel zwei Tage lang fast vollständig. Die Lavaströme breiten sich bis zu 20 Kilometern aus. Die geschätzte Sprengkraft der Eruption ent-



Sudostasien.

spricht 170 000 Hiroshimabomben oder 300 Megatonnen TNT-Äquivalent (Trinitrotoluol = Sprengstoff).

Die Folgen der Eruption

Auf Sumbawa kommt bei der Katastrophe fast die gesamte Inselbevölkerung (etwa 4 000 Einwohner in elf verschiedenen Dörfern) ums Leben, die Küsten der umliegenden indonesischen Inseln Flores und Timor werden von meterhohen Flutwellen zerstört. Es wird geschätzt, dass 10 000 Menschen direkt durch die Auswirkungen des Ausbruchs getötet werden. Durch die folgenden Flutwellen, Hungersnöte und Krankheiten sterben etwa 80 000 bis 100 000 weitere Menschen. Die Staubteilchen werden durch Luftströmungen um die ganze Erde verteilt und verursachen sogar in Europa Missernten und Hungersnöte. Der Sommer des Folgejahres 1816, im Volksmund «Jahr ohne Sommer» genannt, ist der kälteste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Zahlreiche europäische Länder erleben Ernteausfälle, Hungersnöte und Wirtschaftskrisen, die viele Menschen zur Emigration veranlassen. In Frankreich und England kommt es zu Aufständen, in der

Schweiz (rund 12 000 km vom Tambora entfernt) muss der Notstand ausgerufen werden. Wegen der Ernteausfälle kommt es zu einem starken Anstieg der Haferpreise und in der Folge zu einem starken Rückgang des Pferdebestandes in Europa. Erstaunlicherweise wird dadurch die Entwicklung der Dampfmaschine vorangetrieben. Im Königreich Württemberg, das von der Klimakatastrophe besonders schwer getroffen wird, stiftet der junge König Wilhelm I. mit seiner Frau Katharina das «landwirtschaftliche Fest zu Cannstatt», aus dem das heutige Cannstatter Volksfest entsteht, und eine «landwirtschaftliche Unterrichtsanstalt», aus der die Universität Hohenheim hervorgeht. Im Anschluss an den Vulkanausbruch sind die Sonnenuntergänge der Biedermeierzeit in Europa von nie dagewesener Pracht – in allen Schattierungen von Rot, Orange und Violett, gelegentlich auch in Blau- und Grüntönen. Die grandiosen Abendstimmungen inspirieren den englischen Landschaftsmaler William Turner, sie bilden sich auch in der Farbtonung der Werke Carl Spitzwegs ab.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Das Jahr ohne Sommer ...

Heinrich Zollinger 1818–1859

Heinrich Zollinger wird am 22. März 1818 in Feuerthalen (ZH) geboren (also knapp drei Jahre nach der Eruption des Tambora). Seine Familie ist aus Fällenden am Greifensee zugezogen. Er besucht das kantonale Lehrerseminar in Küsnacht, das geleitet wird vom charismatischen Direktor Ignaz Thomas Scherr (1801–1870), der Zollingers Förderer und Freund wird und dies bis an dessen Lebensende bleiben soll. Schon während der Ausbildung arbeitet der 18-jährige Zollinger als Hilfslehrer an einer Volksschule. Sein eigentlicher Traum ist es jedoch, Naturforscher zu werden. 1837/38 studiert Zollinger zwei Semester lang Botanik in Genf bei Augustin de Candolle (1778–1841), muss sein Studium jedoch aus Geldnot wieder aufgeben. Er lässt sich jedoch nicht von seinem Wunschtraum abbringen. 1839 verlässt er im

Gefolge des Septembersturmes («Züriputsch») als Sekundarlehrer den Kanton Zürich und nimmt eine Stelle in Herzogenbuchsee (BE) an. Diese gibt er 1842 auf und reist als Privatmann nach Niederländisch-Indien (heute Indonesien) auf die Insel Java. Er versucht seinen Lebensunterhalt als Pflanzensammler für Herbarien europäischer Museen und Privatleute zu verdienen, ein schwieriges Unterfangen, trotz der Unterstützung durch die Brüder de Candolle. 1842 erforscht er zuerst in Westjava, später im damals noch wenig bekannten Ostjava und auf den benachbarten Sunda-Inseln die Pflanzenwelt und die geologische Beschaffenheit. Anfangs wohnt er bei einem Schweizer Plantagenbesitzer in Westjava. Nach dessen Tod 1843 helfen ihm der Obergärtner des Botanischen Gartens in Buitenzorg, heute Bogor, Johannes Elias Teysmann und der Publizist Baron Wolter Robert van Hoëvell, über die Runden zu kommen. Zollinger ordnet das Herbarium des Botanischen Gartens, arbeitet am Katalog und schreibt Artikel für Hoëvells Zeitschrift «Tijdschrift voor Neêrlands Indië». Hin und wieder bekommt er von der niederländischen Kolonialregierung die Genehmigung und finanzielle Unterstützung für Forschungsreisen. 1844 verbringt er fast ein Jahr in den noch wenig bekannten Regionen Ostjawas, gleichzeitig mit Franz Wilhelm Junghuhn (1809–1864),



Heinrich Zollinger.

dem er jedoch aus dem Wege geht, weil er ihn als Konkurrenten betrachtet. 1845 und 1846 ist Zollinger jeweils für kurze Zeit auf Bali als Begleiter der militärischen Strafaktionen gegen die Balinesen. In der zerstörten nordbalinesischen Stadt Buleleng (heute Singaraja), sammelt er Manuskripte und Kunstgegenstände und reist von dort weiter nach der Insel Lombok. 1846 nimmt Heinrich Zollinger als Beobachter am ersten Feldzug der Holländer gegen Bali teil. 1847 erhält er vom General-Gouverneur Jan Jacob Rochussen den Auftrag, die Kleinen Sunda-Inseln zu erforschen und fährt über Makassar nach der Insel Sumbawa, wo er eine Besteigung des Berges Tambora unternimmt, eine Exkursion, die seit dessen grösstem Vulkanausbruch in der Geschichte der Menschheit am 11. April 1815 noch niemand gewagt hat. 1848 kehrt Zollinger völlig frustriert und mit geschwächter Gesundheit in die Schweiz zurück, da er keine Zukunft für sich auf Java sieht. Seine Bemühungen um eine feste Anstellung im kolonialen Regierungsdienst sind immer wieder fehlgeschlagen.

Dafür wartet in Zürich eine steile Karriere im Schuldienst auf ihn: 1849 wird er der dritte Direktor des Lehrerseminars in Küsnacht am Zürichsee. Doch Zollinger erlebt Ärger im Kollegium und wird von den Konservativen und vielen Liberalen als politisch zu links stehend abgelehnt. Schon 1855 gibt er seine Stellung als Direktor jedoch auf. Im gleichen Jahr gründet er eine zürcherisch-holländische Aktiengesellschaft zur «Urbarmachung der Wildnis».

Zusammen mit seiner Ehefrau (einer ehemalige Schülerin), den zwei Söhnen Heinrich und Alphons, der Tochter Klara und der Privatlehrerin Catharina Alder aus Küsnacht, reist er nach Java zurück, um eine Kokospflanzung in Rogojampi bei Banjuwangi in Ostjava anzulegen. Sein ältester Sohn Heinrich stirbt am 26. Mai 1856, im Alter von fünf Jahren, an Dysenterie, auch rote Ruhr genannt. Das Unternehmen macht bereits gute

Fortschritte, als Zollinger ebenfalls schwer an diesem Leiden erkrankt. Es ist die Spätfolge einer Malaria aus früherer Zeit. Der Arzt schickt ihn zur Erholung ins Bromo-Gebirge, nach Banjuwangi (Ostjava). Dort stirbt Zollinger am 9. Mai 1859 im Alter von nur 41 Jahren.

Von seiner Pionierarbeit zeugen zahlreiche neue Pflanzenarten und sogar neue Pflanzengattungen. Seine vielseitige Forschungstätigkeit erstreckt sich auch auf vulkanologische, ethnographische und linguistische Bereiche. 1854/55 veröffentlicht er neben zahlreichen Aufsätzen als Hauptwerk das «Systematische Verzeichnis der im indonesischen Archipel 1842 bis 1848 gesammelten Pflanzen».

Sein Nachlass befindet sich in der Zentralbibliothek (ZB) in Zürich. Das seit 1956 erscheinende Monumentalwerk «Flora Malesiana» geht in seiner Einteilung und in seinem Namen auf Heinrich Zollinger zurück.

Heinrich Zollinger hat ein grosses naturwissenschaftliches Werk über Java schreiben wollen, den Plan aber aufgegeben, als er erfährt, dass sein Rivale Franz Junghuhn das Gleiche vorhat und schon weiter ist. Er hinterlässt eine Reihe von wissenschaftlichen Aufsätzen und ein unveröffentlichtes privates Tagebuch aus den Jahren 1841–1848. Die Pflanzengattung Zollingeria KURZ aus der Familie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae) ist nach ihm benannt. Im Park des Völkerkundemuseums Zürich erinnert eine Statue an den berühmten Feuerthaler.

Was ist die Erkenntnis? Globalisierung ist keine Erfindung der Neuzeit. Der Feuerthaler Heinrich Zollinger war schon im 19. Jahrhundert ein Globalisierer.

Zur Zeit befassen sich mehrere Ausstellungen mit dem Thema «1816: Das Jahr ohne Sommer.»

Weitere Informationen:
www.zuerioberland-kultur.ch
www.focusterra.ethz.ch
 Ortsmuseum Stammetal,
 Unterstammheim

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ks. Kurt Schmid, Vorsitzender

Mobile 079 355 66 83

us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende

Mobile 079 349 38 80

fp. Felix Palm, Redaktor

Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:

Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,

E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,

8245 Feuerthalen

Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 29.–

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Rasenmähen unmöglich!

Fast nasse Füße für die Camper

Der anschwellende Rhein schwappte in der Freizeitanlage Rheinwiese in Langwiesen schon stellenweise über das Ufer.

► Werner Wochoer

Dieses Jahr führte der Rhein mal wieder so richtig viel Wasser, man könnte auch sagen er war platschvoll. Mit einer Wasserabflussmenge von 930 Kubikmeter pro Sekunde war am

Dienstag, dem 21. Juni 2016 das Maximum erreicht. Seither ist die Tendenz fallend.

Nebst übergelaufenen Wasser, das einen kleinen seichten Tümpel bildete, in dem die Enten bereits schon munter hin und her schwammen, war eine



Das Wasser erreichte die Camper-Füße doch noch nicht ganz.

Fotos: ww.



Temporärer Ententeich in der Rheinwiese.

beträchtliche Fläche des Rasens mit Wasser durchsetzt und fühlte sich wie ein Schwamm an. «Rasenmähen unmöglich» gestikulierende Platzwart Patrik Rähmi, nachdem er den Rasenmäher abgestellt hatte. Jetzt

kann man nur hoffen, dass es nach dem vielen Regen einen sonnigen und warmen Sommer gibt, zur Freude aller Wasser- und Land-Freizeitakteure, sowie Hunden, Enten und anderer Viecher.

Sudoku

mittel

	5	8	3		1		2	7
7		2		6	5	9		
1			2		8			
6		7			4	3	5	
8	2		1			7		9
			6			8	4	
			7					6
			5	4	6			
						5	9	

schwer

4								
		8			5			4
2		5	8			6		
6		3	4				5	
1	2	7						6
8			9	7				2
9			2	3			1	
					9	8		7
			6	8			2	

Lösung mittel (je Zeile):
4,5,8,3,9,1,6,2,7 | 7,3,2,4,6,5,9,1,8 | 1,6,9,2,7,8,4,3,5
6,1,7,9,8,4,3,5,2 | 8,2,4,1,5,3,7,6,9 | 5,9,3,6,2,7,8,4,1
2,4,5,7,3,9,1,8,6 | 9,8,1,5,4,6,2,7,3 | 3,7,6,8,1,2,5,9,4

Lösung schwer (je Zeile):
4,3,9,7,6,2,5,8,1 | 7,6,8,1,9,5,2,3,4 | 2,1,5,8,4,3,6,7,9
9,8,6,2,3,7,1,4,5 | 3,4,2,5,1,9,8,6,7 | 5,7,1,6,8,4,9,2,3
8,5,4,9,7,6,3,1,2 | 1,2,7,3,5,8,4,9,6 | 8,5,4,9,7,6,3,1,2

90 Jahre Hedi Huber

Niemals aufgeben

us. Am 9. Juli 2016 kann Frau Hedi Huber ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wohnt an der Feldstrasse 167 in Feuerthalen. Hier darf sie auch jeden Tag gelebte Nachbarschaftshilfe erleben, welche sie, wie auch die Unterstützung durch ihre eigene Familie, sehr gerne annimmt und schätzt. Nach einem Schlaganfall musste sich Hedi Huber viele Fähigkeiten neu aneignen. Sie ist aber um eine Lösung nie verlegen. Wenn sie halt einmal etwas mehr Zeit braucht, nimmt sie sich diese. Zusammen mit ihren lieben Nachbarn und ihrer tollen Familie geht fast immer fast alles. Hedi Huber hatte in ihrem Leben nicht nur gute Zeiten, sie gab jedoch niemals auf, verlor nie den Mut und machte aus jeder noch so schweren Situation immer das Bestmögliche. Gedächtnistraining, ob durch Lösen von Sudokus oder das Auswendiglernen von Gedichten, gehören heute zu ihren Hobbys. Oft fasst sie ihre Gedanken auch in selber kreierte Versen zusammen. Zurzeit ist sie auch eifrig am Stricken einer Plätzlidecke und hofft sehr, dass ihre Berechnungen stimmen und am Schluss alles aufgeht, damit sie diese im Winter als Wärmespender benutzen kann.



Wann immer es ihr möglich ist, besucht Frau Huber gerne die Gemeindeversammlung und freut sich, wenn sie von ihrem Sohn, der als Finanzreferent im Gemeinderat sitzt, jeweils speziell begrüsst wird. Auch am Mittagstisch nimmt sie regelmässig teil, weil sie dort immer jemanden trifft, der ihr das Neuste aus der Gemeinde erzählt.

Damit die Jubilarin an ihrem Geburtstag mit Freunden, Nachbarn, Angehörigen und anderen lieben Leuten ungezwungen anstossen kann, organisiert ihre Familie bei ihr zu Hause einen Tag der offenen Türe. Wer Lust und Zeit hat, ist dort am 9. Juli ab 14.00 Uhr herzlich eingeladen!

Liebe Frau Huber, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zu Ihrem runden Geburtstag. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft gute Gesundheit und mit Ihren Geburtstagsgästen viele schöne Gespräche.

Abonnements bestellen auf der FA-Website!

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein, was in Feuerthalen und Langwiesen so passiert, und Sie wohnen nicht hier?

Dann ganz einfach ein Abonnement bestellen!

www.feuerthaleranzeiger.ch



Ev.-ref. Kirchenpflege – Ersatzwahl

Ersatzwahl eines Mitglieds der ev.-ref. Kirchenpflege Feuerthalen

für den Rest der Amtsdauer 2014-2018

Publikation stille Wahl

Auf die Ausschreibung der Ersatzwahl für ein Mitglied der ev.-ref. Kirchenpflege Feuerthalen vom 29. April 2016 ist dem Gemeinderat, als wahlleitende Behörde, innert der ersten 40-tägigen Frist folgende Person als gültige Kandidatur vorgeschlagen und publiziert worden:

Bürgin-Keller Anita, Geburtsjahr 1971
Forenackerstrasse 9a, 8246 Langwiesen

Nach Ablauf der mit Veröffentlichung des Wahlvorschlages vom 24. Juni 2016 angesetzten Nachfrist von 7 Tagen (§ 53 GPR) sind keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen und der vorliegende Wahlvorschlag wurde nicht zurückgezogen. In Anwendung von Art. 6 der Kirchgemeindeordnung und § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind damit die Voraussetzungen für eine stille Wahl erfüllt.

Mit GRB 96 vom 4. Juli 2016 erklärte der Gemeinderat Feuerthalen als Mitglied der ev.-ref. Kirchenpflege Feuerthalen für den Rest der Amtsdauer 2014 – 2018 als gewählt:

Anita Bürgin-Keller, geb. 1971
wohnhaf Forenackerstrasse 9a, 8246 Langwiesen

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Andelfingen, 8450 Andelfingen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

8245 Feuerthalen, 8. Juli 2016

Die wahlleitende Behörde
GEMEINDERAT FEUERTHALEN



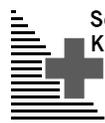
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



«Da sind wir uns einig.»

Rotkreuz-Notruf

Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich ihre Sicherheit. Die Lösung: Der Rotkreuz-Notruf. Im Notfall wird schnell geholfen. Ich bin beruhigt – und sie kann weiterhin zuhause wohnen.



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Informationen: www.srk-zuerich.ch

Änderung der kantonalen Bauverfahrenverordnung
per 1. Juli 2016



Gemeinde Feuerthalen

Erleichterte Bewilligungsverfahren bei Kleinstbauten

Vor knapp einem Jahr hat der Regierungsrat in der kantonalen Bauverfahrenverordnung Erleichterungen im Bewilligungsverfahren von Kleinstbauten und von Solaranlagen beschlossen. Während die Meldepflicht von Solaranlagen auf Dächern in Bau- und Landwirtschaftszonen bereits per 1. November 2015 in Kraft gesetzt wurde, werden nun nach Abschluss eines Beschwerdeverfahrens auch die Erleichterungen bei der Bewilligung von Kleinstbauten per 1. Juli 2016 gültig.

Die Änderungen betreffen Bauten und Anlagen in Bauzonen – *ohne Kernzone* –, deren Gesamthöhe nicht mehr als 2,5 m betragen und die eine Bodenfläche von höchstens 6 m² überlagern. Diese Bauten und Anlagen bedürfen **neu keiner Baubewilligung mehr**, sofern sie nicht in der Kernzone, im Geltungsbereich einer anderen Schutzanordnung oder eines Ortsbild- oder Denkmalschutzinventars und im Bereich von Baulinien liegen. In der Praxis dürfte sich dies insbesondere auf Gartenhäuser, Schöpfe oder Spielgeräte beziehen. Bisher beschränkte sich die Befreiung auf Bauten und Anlagen mit weniger als 1,5 m Höhe und höchstens 2 m² Bodenfläche. Zu beachten ist, dass trotz Erleichterung bei der Bewilligungspflicht grundsätzlich *die Grenzabstände* gemäss der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Feuerthalen *eingehalten werden müssen*. Um nachbarschaftlichen Streitigkeiten vorzubeugen, wird bei Unterschreitung der Grenzabstände empfohlen, vor der Erstellung einer Baute oder Anlage das Näher- oder Grenzbaurecht im Grundbuch eintragen zu lassen oder zumindest das schriftliche Einverständnis der Nachbarschaft einzuholen. Auf Gartenhäuser und Schöpfe, die die genannten Masse überschreiten, findet weiterhin das baurechtliche Baubewilligungsverfahren Anwendung und es ist ein formelles Baugesuch einzureichen.

Eine weitere Änderung betrifft nicht leuchtende Eigenreklamen auf privatem Grund. Bislang waren Reklamen bis zu einer Fläche von ¼ m² von einer baurechtlichen Bewilligung ausgenommen. Neu beträgt die Mindestfläche, für die keine Bewilligung erforderlich ist, ½ m². Weiterhin bewilligungspflichtig sind die Reklamen in der Kernzone, und zwar unabhängig von der Grösse.

Bei Unsicherheiten zur Bewilligungspflicht von Bauten und Anlagen ist es generell sinnvoll, das Bauamt der Gemeinde Feuerthalen zu kontaktieren.

Bauamt / Amtliche Vermessung Kanton Zürich



Gemeinde Feuerthalen

Bezugsrahmen- wechsel LV95 / Änderung von Grundstücksflächen

Das aktuelle Koordinatensystem der Schweiz LV03 genügt den heutigen Genauigkeitsanforderungen nicht mehr. Das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) hat deshalb in den Jahren 1989 bis 1995 eine neue Landesvermessung durchgeführt (LV95). Nach Art. 53 Abs. 2 der Verordnung des Bundes über Geoinformation (SR 510.620) haben die Kantone die heute gültigen Koordinaten (LV03) durch die neuen Koordinaten (LV95) zu ersetzen. Im Kanton Zürich wurden deshalb per 30. Juni 2016 alle Vermessungswerke durch eine sogenannte Transformation in diesen neuen Lagebezugsrahmen LV95 überführt. Gestützt auf die einschlägigen Vorschriften wurde auf Grund der neuen Koordinaten eine neue Flächenberechnung durchgeführt, die für viele Liegenschaften einen neuen Flächeninhalt ergab. Die Vermarkung und dementsprechend die bestehenden Grenzen bleiben unverändert.

Bezüglich der Grundstücksflächen ergeben sich durch diese technische Verbesserung des Vermessungswerkes keine materiellen, sondern lediglich formelle Veränderungen, die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen; es besteht daher gegen die Flächenänderung keine Einspruchsmöglichkeit.

Gestützt auf § 14 der kantonalen Verordnung über die amtliche Vermessung vom 27. Juni 2012 (KVAV) erfolgt die Orientierung wie folgt:

Die Vermessungsaufsicht legt gestützt auf § 35 KVAV den Bezugsrahmen LV95 (Bezugssystem 1903+) als Lagebezugssystem für den gesamten Kanton Zürich ab dem 1. Juli 2016 fest.

Die Vergleichsliste der alten und neuen Fläche aller betroffenen Grundstücke sowie alle Liegenschaftsbeschreibungen (Flächenverzeichnis) können beim Nachführungsgeometer der Gemeinde Feuerthalen (Bachmann Stegemann Partner in 8450 Andelfingen) zu den normalen Büroöffnungszeiten eingesehen werden. Ab dem 20. Juli 2016 können die aktuellen Flächen zudem im kantonalen GIS-Browser unter maps.zh.ch in der Karte «Amtliche Vermessung s/w» jederzeit abgefragt werden.

Die neu bestimmten Flächenmasse werden dem Grundbuchamt mitgeteilt und im Grundbuch ohne weitere Anzeige an den/die Grundeigentümer/in nachgeführt.

Reformierte Kirche

SO 10. Juli	10.00 Uhr	Badigottesdienst Gottesdienst mit Taufen in der Freizeitanlage Rheinwiese Pfarrerin Karin Marterer Palm Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen anschliessend Apéro Der «Chilebus» fährt 40 Minuten vor Gottesdienstbeginn.
FR 15. Juli	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Andreas Palm
SO 17. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Sylvia Walter anschliessend «Chilekafi»

Römisch-katholische Kirche

SO 10. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Taufe und Autosegnung in Feuerthalen
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 13. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SO 17. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 20. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
DO 21. Juli		Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Kirche Laufen am Rheinfluss mit gemeinsamem Znüni
	9.30 Uhr	Gruppe 1
	10.00 Uhr	Gruppe 2



sanateam
Private Spitex
Achtsame Pflege zu Hause
Von allen Krankenkassen anerkannt!
Private Spitexorganisation sanateam
Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen
T 052 620 31 49
www.sanateam.ch

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Polizeinotruf** 117
- **SPITEX** 052 659 28 02
- **Bienen- und Wespennester** 052 654 08 60 / 052 624 20 04

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

coole Adresse in hitzigen Zeiten
ruosch ONLINE.CH
Handy 078 608 28 72

KLEINInserate
Gesucht
Junge Familie
sucht Einfamilienhaus in Feuerthalen/Langwiesen.
Tel. 079 / 649 65 34

Sie wollen **Menschen helfen**?
Sie haben **Interesse an Weiterbildungen**?
Werden Sie Hydrantier (m/w)!
Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
info@feuerwehr-ausseramt.ch www.feuerwehr-ausseramt.ch



Terminkalender Juli / August 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	8. Juli	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
FR	8. Juli	20.30	Freilichttheater «Tartuffe»	Schulhaus Stumpfenboden	Theater Kanton Zürich
FR	8. Juli	20.00	Konzert: SanySaidap	Freizeitanlage Rheinwiese	Freizeitanlage Rheinwiese
SO	10. Juli	10.00	Badi-Gottesdienst	Freizeitanlage Rheinwiese FZA	Evang.-ref. Kirchengemeinde
MO	11. Juli	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	FW Ausseramt
DI	12. Juli		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	15. Juli	12.00	Schulschluss	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
FR	15. Juli	20.00	Generalversammlung FC Feuerthalen	Casa Señores FC Feuerthalen	Fussballclub Feuerthalen
FR	15. Juli	20.00	Konzert: ChriChriRogTomPau	Freizeitanlage Rheinwiese	Freizeitanlage Rheinwiese
SA	16. Juli	9–18.00	dolder2-JeKaMi-Flohmarkt in Garten und Beiz	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SA	16. Juli	19.30	Konzert: Pinball (SH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SO	17. Juli	9–18.00	dolder2-JeKaMi-Flohmarkt in Garten und Beiz	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	18. Juli	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MO	18. Juli		Sommerferien (bis 19. August 2016)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
FR	22. Juli	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
DI	26. Juli		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MO	1. Aug.	9.00	Bundesz morgue 2016	Zentrum Spilbrett	Gemeinderat
MO	1. Aug.	18.00	Spanferkel-Essen und 1.-August-Feuer	Freizeitanlage Rheinwiese	Freizeitanlage Rheinwiese
FR	5. Aug.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
MO	8. Aug.	10.00	Fun & Action Kinder-Camps	Turnhalle Emmersberg	Verein Kinder-Camps
MO	8. Aug.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
DI	9. Aug.		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Zentrum Breitenstein Andelfingen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)